Pressemappe zur Wirtschaftspressekonferenz 18.04.2023, Köln

ISM
23.04. - 25.04.2023
www.ism-cologne.com

Agenda 2 >>

Rede, Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung Koelnmesse 3 >>

PM 8 "ISM 2023 setzt auf gemeinsame Lösungen in herausfordernden Zeiten" 7 >>

PM 9 "Von Bloody Mary oder Muscheln in Weißwein als Chipsvariationen bis hin zur Schokolade mit Rosenblättern: diese und mehr kreative Produktneuheiten sind zu sehen auf der ISM 2023" 11 >>

Vorbericht ProSweets - Special Edition - 18.04.23 14 >>

Pressemitteilung BDSI - 18.04.2023 18 >>

Statement Herr Zuenelli - 18.04.2023 20 >>

Preisbarometer Europäischer Süßwarenkorb 22 >>

Statement Herr Dr. Veltmann - 18.04.2023 28 >>

Agenda

Pressekonferenz und Neuheitentermin

ISM 2023
18.04.2023, 11 Uhr, Großer Sitzungssaal Koelnmesse

ISM
23.04. - 25.04.2023
www.ism-cologne.de

Ausführungen

Gerald Böse
Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse GmbH

Bastian Fassin
Vorsitzender des AISM

Ulrich Zuenelli
Stellvertretender Vorsitzender des AISM

Dr. Ludwig Veltmann
Hauptgeschäftsführer des Mittelstandsverbundes

weitere Gesprächspartner

Dr. Carsten Bernoth
Hauptgeschäftsführer Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e.V. (BDSI)

Hans Strohmaier
Geschäftsführer Sweets Global Network

Sabine Schommer
Director ISM

Moderation

Frank Habekost
Public and Media Relation Manager Koelnmesse GmbH

Stand: 13.04.2023
Kürzel: kau

Rede

Ausführungen von Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der ISM

ISM 2023
18. April, 11 Uhr, Großer Sitzungssaal, Koelnmesse GmbH

ISM
23.04. - 25.04.2023
www.ism-cologne.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zur Wirtschaftspressekonferenz der ISM, der weltweit größten Messe für Süßwaren und Snacks. Hier erwartet Sie eine bunte Auswahl an feinsten süßen und salzigen Leckereien aus der ganzen Welt auf rund 100.000 Quadratmetern in den Kölner Messehallen. Nach der Re-Start-Edition im vergangenen Jahr werden dieses Jahr rund 1.300 ausstellende Unternehmen aus 70 Ländern, wieder die Trends der internationalen Süßwaren- und Snackbranche präsentieren.

Neu ist in diesem Jahr das Datum, an dem die ISM und die ProSweets Cologne als Special Edition stattfinden. Die einmalige Verschiebung der ISM und der ProSweets Cologne – Special Edition in den April 2023 wurde entschieden, um den zahlreichen Herausforderungen für die Süßwaren- und Snackbranche zu begegnen, die sich unter anderem mit enormen Preissteigerungen bei Rohstoffen, Energie und Logistik konfrontiert sah.

Auf diese Umstände mussten die ISM und die ProSweets Cologne – Special Edition angemessen reagieren. Noch stärker als sonst stehen in diesem Jahr die Auseinandersetzung mit diesen Herausforderungen und die gemeinsame Entwicklung von Lösungsansätzen im Fokus. Hierfür bietet die ISM als wichtiger Impulsgeber die optimale Plattform.

Auch wenn wir uns heute zur Pressekonferenz der ISM aufgrund der Terminverschiebung zu einem ungewöhnlichen Zeitpunkt treffen, so können wir gemeinsam mit der Branche kaum stolzer über die starke nationale und internationale Beteiligung sein. Unter dem Leitthema „Encourage.Enable.Excite! “ kommen unter anderem Ausstellende aus Armenien, Australien, China, Indonesien und Iran. Und erstmals überhaupt begrüßen wir in diesem Jahr Unternehmen aus Costa Rica, Französisch-Polynesien, Ghana und Trinidad und Tobago auf der Messe.

Die internationale Beteiligung liegt bei gewohnt starken 88 Prozent. Insgesamt sind 32 Länderpavillons aus 25 Ländern und Regionen in 6 Messehallen vertreten. Die wichtigsten ausländischen Beteiligungen kommen aus Belgien, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Italien, Niederlande, Polen, Spanien, Türkei, und den USA.

Internationale Beteiligungen bieten die Möglichkeit, Kontakte zu anderen Unternehmen und Branchenexperten aus der ganzen Welt zu knüpfen. Relevante

Kontakte, die in Zukunft zu neuen Geschäftspartnerschaften oder Kooperationen führen können.

Auch auf Besucherseite können wir bereits Positives vermelden. Alle wichtigen nationalen und internationalen Handelshäuser und ihre Top-Einkäufer haben sich zur ISM registriert. Neben Aldi, Billa, Coop, Costco, Edeka, El Cortes Inglés, Globus, HIT, Kaufland sind auch Lekkerland, Mercadona, Metro, Migros, Real, Rewe, Spar und tegut vertreten.

Die ISM führt die Experten der internationalen Süßwaren- und Snackbranche zusammen. Dabei ist die Expert Stage der ISM und ProSweets Cologne – Special Edition die zentrale Anlaufstelle, um sich über die neuesten Entwicklungen zu informieren. Unterschiedliche Event- und Networkingformate bieten die Möglichkeit des Erfahrungsaustauschs für Diskussion und Inspiration.

Beide Messen, die ISM und die ProSweets Cologne – Special Edition, profitieren hierbei inhaltlich voneinander. Gemeinsam decken sie die komplette Wertschöpfungskette für Süßwaren und Snacks kompetent ab und machen Köln mit ihrem einzigartigen Angebot erneut zur internationalen Drehscheibe für die gesamte Branche. Das agile Konzept der ProSweets Cologne- Special Edition mit aufwandsreduzierten Komplettstandpaketen und Fokus auf Networking sowie Matchmaking hat den Puls der Zeit getroffen. Insgesamt beteiligen sich 117 ausstellende Unternehmen aus 23 Ländern an der Zulieferermesse. Alle Angebotsschwerpunkte sind abgedeckt, von Verpackungsmaterialien und -maschinen, Zutaten und Rohstoffen über Anlagen und Automatisierung zu Lebensmittelsicherheit bis hin zu Betriebs- und Hilfseinrichtungen. Die enge Verzahnung der beiden Messen wird zusätzlich durch das neue Format des Matchmaking-Breakfast auf der ProSweets am 25. April gestärkt. Es richtet sich an Produzenten von Süßwaren und Snacks sowie Ausstellende der Zulieferindustrie (PSC) und fördert den brancheninternen Dialog.

Welche Highlights dürfen die Fachbesucherinnen und Fachbesucher sonst noch erwarten?

Zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen gibt es verschiedene mögliche Handlungsfelder. Das Bühnenprogramm der Expert Stage stellt an jedem Messetag einen anderen Aspekt in den Fokus: Am Sonntag, 23. April, geht es beispielsweise um neue Produkte wie Süßwaren auf pflanzlicher Basis oder die Verbrauchererwartungen bei Süßwaren als Leitlinie für Produktinnovationen.

Der ISM-Montag, 24. April, steht im Zeichen „neuer Strategien“. Hier werden z. B. die Haupttrends sowie die Chancen aber auch Herausforderungen in der globalen bzw. europäischen Snackindustrie vorgestellt. Marilyn Repp, stellvertretende Geschäftsführung HDE, zeigt in ihrem Vortrag „Metaverse und Web3“ Best-Practice-Beispiele aus dem Einzelhandel auf.

Um „neue Technologien“ dreht sich der Dienstag und rückt dabei gemeinsam mit der ProSweets Cologne - Special Edition die Themen Nachhaltigkeit, Lieferkettentransparenz, Sicherheit und Energieversorgung in den Mittelpunkt.

Darüber hinaus finden täglich „Guided Tours“ der DLG unter der Überschrift „Rohstoffe für den sensorischen Wow-Effekt“ statt.

Produktinnovationen und Trends waren schon immer und sind natürlich wieder ein zentrales Thema auf der ISM 2023. Die Start-up Area ist hierbei die wichtige Anlaufstelle für Innovationen.

Auch in Halle 5.2 zu finden ist die Trend Snacks Area, in der sich 40 Unternehmen aus 20 Ländern präsentieren. Mit der Trend Snacks Area ermöglicht die ISM einen detaillierten Überblick über die gesamte Produktwelt des Snackings.

Zu den allgemeinen Trends der ISM 2023 lässt sich sagen, dass Gesundheit nach wie vor bei Süßwaren und Snacks eine wichtige Rolle spielt. Darüber hinaus bleiben pflanzenbasierte Produkte und Inhaltsstoffe weiterhin populär. Daraus ergibt sich auch kreativer Spielraum für neue Wege in der Anreicherung mit Ballaststoffen. Auch die Rückkehr zur traditionellen und natürlichen Lebensmittelherstellung bleibt relevant. Außerdem sehen wir einen Trend hin zum Upcycling. Das zahlt auch auf die Themen Nachhaltigkeit und Zero Waste ein.

Mehr Einblicke in die Trends und Entwicklungen der Branche gewährt wie gewohnt Innova Market Insights. Täglich werden auf der Expert Stage die Top 10 Trends des Jahres 2023 präsentiert. Darüber hinaus wird unser langjährige Partner Euromonitor beispielsweise unter dem Titel „Inflation Surge and its Impact on Snacks“ die Auswirkungen der Inflation auf den Süßwaren- und Snackmarkt in Europa darlegen.

Zu weiteren Höhepunkten der ISM gehören die Verleihung des ISM Awards für außergewöhnliche Verdienste in der Süßwaren- und Knabberartikelindustrie sowie die Kür der Gewinner des New Product Showcase.

Neu ist die Verleihung des ISM Consumer Awards 2023. Das Gewinnerprodukt wird unter allen für den New Product Showcase eingereichten Produkten in einem Verbraucher-Voting in Zusammenarbeit mit Food News Germany auf Instagram ermittelt.

Die neue Location Lab5 by ISM ist eines meiner persönlichen Highlights der Messe: In Halle 5.2 gibt es einige süße Überraschungen zu entdecken, bei entspannter Musik, tollem Ambiente und einer leckeren Auswahl an ausgewählten Süßigkeiten. Lassen Sie uns hier gemeinsam auf einen erfolgreichen Messebesuch anstoßen! Ich freue mich sehr auf den persönlichen Austausch mit Ihnen.

Meine Damen und Herren,

zum Schluss möchte ich Ihnen bereits heute die diesjährige Gewinnerin des ISM Awards ankündigen. Majlen Fazer, Senior Specialist in Product Quality, Cocoa and Chocolate des größten finnischen Lebensmittelkonzerns Fazer, ist unsere Preisträgerin. Hervorheben möchte ich vor allem ihr Engagement für mehr Nachhaltigkeit in der Süßwaren- und Snackwirtschaft. Mit umweltschonenden, gesunden und qualitativ hochwertigen Produkten und Verpackungen möchte sie mit

Fazer die Lebensmittelindustrie auf den Weg in eine lebenswerte Zukunft bringen. Fazer ist in Skandinavien für Süßwaren aller Art bekannt und ist seit mehr als 130 Jahren ein Familienunternehmen. Majlen Fazer, die Urenkelin von Karl Fazer, führt das Unternehmen in der 4. Generation. Weitere Informationen dazu finden Sie auch in der Pressemeldung der ISM-Pressemappe.

Die Verleihung des ISM Awards und die Kür der Gewinnerinnen und Gewinner des New Product Showcase findet am Sonntag, 23. April 2023, im Rahmen eines exklusiven Dinners statt.

Zu guter Letzt: Genießen Sie Ihre Zeit in Köln, bei uns auf der Messe und lassen Sie sich von der bunten Vielfalt an Süßwaren und Snacks begeistern. Ich kann nur sagen: Es ist immer wieder ein wahres Fest für die Sinne.

Wir, als Koelnmesse, freuen uns auf die ISM und die ProSweets Cologne - Special Edition und laden Sie herzlich ein, sich selbst einen Eindruck von der Vielseitigkeit und Innovationskraft der Unternehmen aus aller Welt zu verschaffen.

Stand: 17.04.2023
Kürzel: kau

Pressemitteilung

Nr. 8 / April 2023, Köln
#ISM

ISM 2023 setzt auf gemeinsame Lösungen in herausfordernden Zeiten

Weltweit größte und wichtigste Fachmesse für Süßwaren und Snacks mit neuen Highlights und vielfältigem Eventprogramm

Eine bunte Auswahl an feinsten süßen und salzigen Leckereien aus der ganzen Welt auf rund 100.000 Quadratmetern in den Kölner Messehallen: Das ist die ISM 2023! Nach der Re-Start-Edition im vergangenen Jahr werden dieses Jahr rund 1.300 ausstellende Unternehmen aus 70 Ländern, wieder die Trends der internationalen Süßwaren- und Snackbranche präsentieren, womit die ISM ihre Position als internationale Leitmesse bestätigt. Darunter befinden sich einige Neuzugänge aus Ländern wie Armenien, Costa Rica, Indonesien, Trinidad und Tobago oder Venezuela. Der Auslandsanteil liegt bei 88 Prozent. Insgesamt gibt es 32 Länderpavillons aus 25 Ländern und Regionen. Parallel zur ISM findet die Special Edition der ProSweets Cologne, Internationale Zuliefermesse für die Süßwaren- und Snackindustrie, mit über 117 Ausstellenden aus 23 Ländern statt. Beide Messen zusammen bilden die gesamte Wertschöpfungskette für Süßwaren und Snacks ab, eine weltweit einzigartige Konstellation. Dieses Mal zu einem anderen Zeitpunkt: 23. bis 25. April.

Die einmalige Verschiebung der ISM und der ProSweets Cologne – Special Edition in den April 2023 wurde vor dem Hintergrund der zahlreichen Herausforderungen in der Süßwaren- und Snackbranche entschieden, die in den vergangenen Monaten unter anderem mit enormen Preissteigerungen bei Rohstoffen, Energie und Logistik einhergingen. „Umso mehr freut es uns jetzt, dass wir trotz dieser einmaligen Terminverschiebung eine starke nationale und internationale Beteiligung auf der ISM verzeichnen. Dies bestätigt, wie wichtig die Leitmesse für die Süßwaren- und Snackbranche ist und zeigt einmal mehr, dass das Format Messe von der ausstellenden Industrie dringend benötigt wird“, betont Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse GmbH.

Mit dem diesjährigen Leitthema „Encourage! Enable! Excite!“ thematisiert die ISM die vielfältigen Herausforderungen der Branche und richtet den Blick auf damit einhergehende Möglichkeiten. Die ISM bietet die Plattform für den Dialog zwischen den Akteuren und die gemeinsame Erörterung innovativer Lösungen und neuer Ansätze. Dabei ist die Expert Stage der ISM und ProSweets Cologne – Special Edition die zentrale Anlaufstelle für die neuesten Entwicklungen in der Süßwaren- und Snackbranche. Unterschiedliche Event- und Networkingformate bieten die Möglichkeit des Erfahrungsaustauschs, der Diskussion und Inspiration.

Mit 88 Prozent Auslandsanteil auf Ausstellerseite bewegt sich die Weltleitmesse für Süßwaren und Snacks auf einem stabilen internationalen Niveau. Die wichtigsten

ISM
23.04. - 25.04.2023
www.ism-cologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Peggy Krause
Telefon
+49 221 821-2076
E-Mail
p.krause@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Sitz der Gesellschaft und Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

ausländischen Beteiligungen kommen aus Belgien, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Italien, Niederlande, Polen, Spanien, Türkei, und den USA. Auch zahlreiche Länderpavillions sind wieder mit dabei. Die VR China, Lettland, Litauen und Taiwan entsenden erstmals seit 2020 wieder Gruppenbeteiligungen zur ISM. Ganz neu beteiligt sich der Länderpavillon Peru.

An der ISM nehmen traditionell sowohl internationale marktführende Unternehmen als auch mittelständische und kleinere Unternehmen teil. Sie alle werden unterschiedliche Angebotssegmente vertreten und aktuelle sowie zukünftige Trends der Branche aufgreifen. Neben den traditionellen Produktgruppen Süßwaren und Knabberartikel, die von Schokoladenerzeugnissen und Zuckerwaren bis hin zu Eiscreme reichen, zeigt die Leitmesse der Branche erneut Segmente, die rund um die Themen Snacking, To-Go-Angebote, Frühstück sowie Genussprodukte angesiedelt sind. Alle Ausstellenden sind online in der Ausstellerdatenbank der ISM zu finden: In der erweiterten Suche kann nach Name, Land, Halle, Produkt oder Trendthema von Bio und Handelsmarken über Halal und Koscher bis Vegetarisch und Vegan selektiert werden.

Auch auf Besucherseite kann die ISM bereits Positives vermelden. Alle wichtigen nationalen und internationalen Handelshäuser und ihre Top-Einkäufer haben sich registriert. Neben Aldi, Billa, Coop, Costco, Edeka, El Cortes Inglés, Globus, HIT, Kaufland sind auch Lekkerland, Mercadona, Metro, Migros, Real, Rewe, Spar und tegut auf der Messe vertreten.

Die neue Location Lab5 by ISM ist eines der diesjährigen Highlights der Messe: In Halle 5.2 gibt es einige süße Überraschungen zu entdecken, bei entspannter Musik, tollem Ambiente und einer leckeren Auswahl an ausgewählten Süßigkeiten. Hier wird die Kaffeebar am Nachmittag zur Kölschbar umfunktioniert und gemeinsam auf einen erfolgreichen Messebesuch angestoßen.

Ein Besuchermagnet im vergangenen Jahr war der erstmalig aufgebaute Fachhandelsbereich „Finest Creations – hand-crafted“. Mit seiner Ausrichtung auf das kleinvolumige Geschäft mit Sweets und Snacks versammelt der Ausstellungsbereich in diesem Jahr 30 handwerkliche Betriebe, deren Besucherzielgruppe Konditoreien, Confiserien und Süßwarenfachgeschäfte sind. Der Ausstellungsbereich ist ebenfalls in der Halle 5.2 angesiedelt.

Auch in Halle 5.2 zu finden ist die Trend Snacks Area, in der sich 40 Unternehmen aus 20 Ländern präsentieren. Mit der Trend Snacks Area ermöglicht die ISM einen detaillierten Überblick über die gesamte Produktwelt des Snackings. Anbieter von Fleisch- und Fischsnacks, veganen Trendprodukten, getrockneten Früchten und Gemüse, Frucht- und Gemüsechips, Früchtener Trinkschokoladespezialitäten.

Wenn es um neu gegründete Firmen und deren Innovationen geht, führt an der Start-up Area kein Weg vorbei. Hier stellen rund 20 internationale Unternehmen auf einer gemeinsamen Fläche aus. Die Start-up Area befindet sich im Lab5 by ISM in Halle 5.2. Sponsor der Start-up Area ist go2market, ein Unternehmen mit einzigartigem REAL-LIFE Marktforschungstool für die Konsumgüterindustrie.

Zu weiteren Höhepunkten der ISM 2023 gehören die Verleihung des ISM Awards für außergewöhnliche Verdienste in der Süßwaren- und Knabberartikelindustrie sowie die Kür der Gewinnerinnen und Gewinner des New Product Showcase. Neuheiten der Ausstellenden sind sowohl im New Product Showcase als auch über das Neuheitentool auf der ISM-Website zu entdecken.

Erstmalig wird zudem am letzten Messetag der ISM Consumer Award 2023 verliehen. Das beliebteste Produkt wird unter allen für den New Product Showcase eingereichten Produkten in einem Consumer-Voting in Zusammenarbeit mit Food News Germany auf Instagram ermittelt.

Veranstalter der ISM sind die Koelnmesse und - als ideeller Träger - der Arbeitskreis Internationale Süßwaren-Messe – AISM.

Koelnmesse – Branchen-Messen für die Ernährungs-Industrie: Die Koelnmesse ist international führend in der Durchführung von Ernährungsmessen. Veranstaltungen wie die Anuga und die ISM sind fest etablierte weltweite Leitmessen am Standort Köln. Mit der Anuga HORIZON in Köln geht ein zusätzliches Eventformat für die Innovationen der Foodbranche an den Start. Darüber hinaus präsentiert die Koelnmesse in wichtigen Märkten rund um die Welt, z. B. in Brasilien, China, Indien, Japan, Kolumbien, Thailand und den Vereinigten Arabischen Emiraten, zahlreiche Foodmessen mit unterschiedlichen branchenspezifischen Schwerpunkten und Inhalten. Mit diesen globalen Aktivitäten bietet die Koelnmesse ihren Kunden maßgeschneiderte Events und regionale Leitmessen in unterschiedlichen Märkten, die ein nachhaltiges internationales Business garantieren. Im Bereich Ernährungstechnologie ist die Koelnmesse mit ihren weltweiten Leitmessen Anuga FoodTec und ProSweets Cologne sowie ihrem globalen Netzwerk mit weiteren Veranstaltungen ebenfalls bestens aufgestellt.
Weitere Infos: https://www.ism-cologne.de/die-messe/messen-der-branche/
Anmerkung für die Redaktion:
Fotomaterial der ISM finden Sie in unserer Bilddatenbank unter www.ism-cologne.de/bilddatenbank.
Presseinformationen finden Sie unter www.ism-cologne.de/presseinformation

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

ISM im Social Web:
https://www.facebook.com/cologne.ism/
https://www.linkedin.com/showcase/ism-cologne

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Frank Habekost
Public and Media Relations Manager

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Deutschland
Telefon: +49 221 821-2063

f.habekost@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Sie erhalten diese Nachricht als Bezieher der Pressemitteilungen der Koelnmesse.
Falls Sie auf unseren Service verzichten möchten, antworten Sie bitte auf diese Mail
mit dem Betreff "unsubscribe".

Pressemitteilung

Nr. 9 / April 2023, Köln
#ISM

Von Bloody Mary oder Muscheln in Weißwein als Chipsvariationen bis hin zur Schokolade mit Rosenblättern: diese und mehr kreative Produktneuheiten sind zu sehen auf der ISM 2023

Weltleitmesse präsentiert wieder Trends und Innovationen der Süßwaren- und Snackbranche

Vom 23. bis 25. April 2023 findet die ISM mit rund 1.300 Ausstellenden aus 70 Ländern statt. Auch in diesem Jahr spielen auf der weltweit größten Fachmesse für Süßwaren und Snacks wieder Produktinnovationen eine zentrale Rolle. Dies zeigt sich auch in der Neuheitenübersicht der Messe, die mit mehr als 200 Einträgen zahlreiche neue Produkte präsentiert.

Gesundheit, Nachhaltigkeit und kreative Geschmacksrichtungen - Das sind unter anderem die Trends bei Süßwaren und Snacks in diesem Jahr. Auf der ISM 2023 werden zahlreiche Produkte vorgestellt, die diesen Trends nicht nur nachkommen, sondern vor allem auch neue setzen. Dabei berücksichtigen die Unternehmen stets die sich verändernden Bedürfnisse ihrer Kundschaft.

Immer mehr Verbraucherinnen und Verbraucher legen Wert auf gesunde und natürliche Zutaten in ihren Süßwaren und Snacks. Herstellende reagieren darauf mit Produkten wie Fruchtgummis aus Vitamin C und Zink oder Bio-Zahnungskeksen für Kleinkinder. Auch pflanzenbasierte Produkte und Inhaltsstoffe sind weiterhin auf dem Vormarsch, was sich in kreativen Ideen zur Anreicherung mit Ballaststoffen widerspiegelt. Gemüseriegel mit Pastinaken- oder Jackfruit-Chips sind Beispiele hierfür. Statt sich auf herkömmliche Sorten zu beschränken, rückt der Fokus vielmehr auf ausgefallene Kombinationen. Neue Geschmacksrichtungen mit exotischen Gewürzen wie Smoky Tandoori, Bloody Mary oder Muscheln in Weißwein sollen zunehmend den Markt erobern.

Naturbelassene Süßwaren und Snacks sind ebenfalls gefragt, da sie von den Verbrauchenden oft gegenüber stark verarbeiteten Lebensmitteln bevorzugt werden.

Upcycling, also die ganzheitliche Nutzung von Rohstoffen, ist ein weiterer Trend. Hier setzen Herstellende auf die nachhaltige Verwendung regionaler Zutaten und auf die Nutzung der Kakaofrucht in einem einzigen Produkt, statt nur der Bohnen.

Laut BDSI geben 39 Prozent der Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland an, dass ihnen das Thema Nachhaltigkeit beim Kauf von Süßwaren wichtig ist. Die Trends in diesem Jahr und die vielen auf der ISM vorgestellten Produkte zeigen, dass Herstellende diesem Bedürfnis der Verbraucherinnen und Verbraucher nachkommen und sich auf dem Markt dahingehend weiterentwickeln.

ISM
23.04. - 25.04.2023
www.ism-cologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Peggy Krause
Telefon
+49 221 821-2076
E-Mail
p.krause@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Sitz der Gesellschaft und Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

Im Schokoladenbereich gibt es einige interessante Entwicklungen. Hier setzen die Unternehmen auf Attribute wie fair gehandelt, zuckerreduziert, vegan sowie ungewöhnliche Geschmacksrichtungen. Besonders bei jungen Verbraucherinnen und Verbrauchern gewinnen diese Aspekte mit Blick auf den Klimaschutz an Bedeutung.

Pflanzenbasierte Produkte sind im Süßwaren- und Snackbereich ebenfalls nicht mehr wegzudenken. Neu ist beispielsweise eine bulgarisch vegane Schokolade, verfeinert mit zarten Rosenblättern, sowie Lebkuchenkonfekt, das mit feinherber Schokolade überzogen und in den Geschmacksrichtungen Zitrone-Ingwer oder Bratapfel angeboten wird. Der Markt für vegane Lebensmittel wächst seit Jahren rasant, was auf ein zunehmendes Bewusstsein der Verbraucherinnen und Verbraucher für Umwelt, Gesundheit und Tierschutz zurückzuführen ist.

Auf der ISM wird eine bunte Auswahl unterschiedlicher Produkte vorgestellt, wie vegane Pralinen, Osterhasen und Weihnachtsmänner, Marshmallows und Fruchtgummis.

Eine Auswahl der Produktneuheiten finden Sie online.

Koelnmesse – Branchen-Messen für die Ernährungs-Industrie: Die Koelnmesse ist international führend in der Durchführung von Ernährungsmessen. Veranstaltungen wie die Anuga und die ISM sind fest etablierte weltweite Leitmessen am Standort Köln. Mit der Anuga HORIZON in Köln geht ein zusätzliches Eventformat für die Innovationen der Foodbranche an den Start. Darüber hinaus präsentiert die Koelnmesse in wichtigen Märkten rund um die Welt, z. B. in Brasilien, China, Indien, Japan, Kolumbien, Thailand und den Vereinigten Arabischen Emiraten, zahlreiche Foodmessen mit unterschiedlichen branchenspezifischen Schwerpunkten und Inhalten. Mit diesen globalen Aktivitäten bietet die Koelnmesse ihren Kunden maßgeschneiderte Events und regionale Leitmessen in unterschiedlichen Märkten, die ein nachhaltiges internationales Business garantieren. Im Bereich Ernährungstechnologie ist die Koelnmesse mit ihren weltweiten Leitmessen Anuga FoodTec und ProSweets Cologne sowie ihrem globalen Netzwerk mit weiteren Veranstaltungen ebenfalls bestens aufgestellt.
Weitere Infos: https://www.ism-cologne.de/die-messe/messen-der-branche/

Die nächsten Veranstaltungen:
ISM - Die weltweit größte Messe für Süßwaren und Snacks, Köln 23.04. - 25.04.2023

Anmerkung für die Redaktion:
Fotomaterial der ISM finden Sie in unserer Bilddatenbank unter
www.ism-cologne.de/bilddatenbank.
Presseinformationen finden Sie unter www.ism-cologne.de/presseinformation

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

ISM im Social Web:
https://www.facebook.com/cologne.ism/
https://www.linkedin.com/showcase/ism-cologne

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Frank Habekost
Public and Media Relations Manager

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Deutschland
Telefon: +49 221 821-2063
f.habekost@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Sie erhalten diese Nachricht als Bezieher der Pressemitteilungen der Koelnmesse.
Falls Sie auf unseren Service verzichten möchten, antworten Sie bitte auf diese Mail mit dem Betreff "unsubscribe".

Pressemitteilung

Nr. 5 / Februar 2023, Köln
#prosweetscologne

ProSweets Cologne 2023 - Special Edition: Im April treffen sich die internationale Sweets- & Snackbranche und ihre Zulieferer in Köln

Hochkarätig besetzte Special Edition deckt alle Angebotsbereiche ab

Eventprogramm mit Vorträgen, Guided Tours und Matchmaking-Breakfast

Die Ausstellerliste der ProSweets Cologne, die in diesem Jahr einmalig als „Special Edition“ im April zusammen mit der ISM stattfindet, gibt schon jetzt einen Vorgeschmack auf eine inspirierende Veranstaltung. Aufgrund der einmaligen Terminverschiebung belegt die ProSweets Cologne – Special Edition in diesem Jahr eine zentrale Fläche mitten im Herzen der ISM, der internationalen Leitmesse für Sweets und Snacks. Die starke Nachfrage nach einer Beteiligung an diesem einmaligen Sonderformat führte dazu, dass die ursprünglich vorgesehene Fläche mehrfach erweitert werden musste . So werden sich im April 2023 rd. 115 Unternehmen aus 22 Ländern auf der weltweit wichtigsten Handels- und Kommunikationsplattform für die Zulieferbranche der Sweets-& Snackbranche präsentieren, darunter internationale Marktführer ebenso wie die gleichermaßen wichtigen kleineren und mittleren Spezialanbieter. Interessentinnen und Interessenten finden also auch in diesem Jahr auf der Special Edition der ProSweets Cologne ein vielseitiges und kompetentes Angebotsspektrum mit Lösungen und Ausrüstung für unterschiedlichste Themen entlang der gesamten Wertschöpfungskette vor.

Das Angebot
Bei der ProSweets Cologne – Special Edition erwartet die Besucherinnen und Besucher ein breites Themenfeld, das u. a. von Unternehmen wie Boettger Food Ingredients GmbH, Capol GmbH, Coppenrath Feingebäck GmbH, Baker Perkins, Prefamac Chocolate Machines, Live-Tech s.r.l., Fuji Packaging, GNT Group B.V., Hacos NV, Handtmann, Maschinenfabrik Seydelmann KG, Stearinerie Dubois Fils, Tomra Sorting NV oder Dolciaria Gadeschi SpA kompetent dargestellt wird. Die Aussteller kommen im Schwerpunkt aus europäischen Ländern wie Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Österreich und Polen. Aber auch aus Ländern wie den USA, dem Libanon und der Türkei kommen Aussteller. Die hohe Internationalität der Special Edition wird darüber hinaus durch die zwei Gruppenbeteiligungen aus China unterstrichen.

Alle Angebotsschwerpunkte sind abgedeckt, von Verpackungsmaterialien und -maschinen über Anlagen und Automatisierung zu Lebensmittelsicherheit und Betriebs- und Hilfseinrichtungen.

ProSweets Cologne
23.04. - 25.04.2023
www.prosweets.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Frank Habekost
Telefon
+49 221 821-2063
E-Mail
f.habekost@koelmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Sitz der Gesellschaft und Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

Erfreulich ist insbesondere die signifikante Steigerung der Beteiligungen aus dem Segment Sweet & Snackable Ingredients. Im Vergleich zur Vorveranstaltung sind mehr als doppelt so viele Aussteller aus dem Bereich Raw Materials/Ingredients/ Halbfabrikate vertreten. Vor dem Hintergrund einer stärkeren Nachfrage der Verbraucherinnen und Verbraucher nach nachhaltigen und gleichzeitig technologisch überzeugenden Produkten fällt diesem Segment eine stetig wachsende Bedeutung zu. Dies gilt auch für die kommenden Jahre und die weitere Entwicklung der ProSweets Cologne als zentrale Zuliefermesse für die Süßwaren- und Snackindustrie.

Das Eventprogramm
Auch das Eventprogramm, das die ProSweets Cologne- Special Edition – ergänzt, greift den Messeschwerpunkt Raw Materials & Ingredients bzw. Sweet & Snackable Ingredients auf.

Zum einen informieren eine Reihe von Impulsvorträgen auf der „Expert Stage“ zu Themen wie Nachhaltigkeit, Lieferketten und Verpackung.

Zum anderen finden täglich „Guided Tours“ der DLG unter der Überschrift „Rohstoffe für den sensorischen Wow-Effekt“ statt. Sie beleuchten die Möglichkeiten, die sich durch den Einsatz besonderer Rohstoffe, aber auch technologischer Lösungen bei der Herstellung sensorisch anspruchsvoller Produkte ergeben.

Weitere Vorträge auf der „Expert Stage“ widmen sich Anliegen wie Energieeffizienz oder Schokoladentechnologie. Die „Expert Stage“ wird darüber hinaus auch mit Themen aus der ISM-Welt gefüllt.

Erstmalig lädt die ProSweets Cologne – Special Edition zu einem „Matchmaking Breakfast“ am Messedienstag ein. Ziel ist es die Produzenten von Süßwaren und Snacks mit der Zulieferbranche in lockerer Atmosphäre zum Networking zusammen zu bringen und den brancheninternen Dialog weiter zu fördern (nur auf besondere Einladung).

Die „ProSweets Cologne – Special Edition – Lounge” bietet dafür den idealen Rahmen. Sie ist an allen Messetagen geöffnet und bietet Sitzmöglichkeiten und ein umfassendes Gastronomiesortiment.

ProSweets Cologne – Special Edition auf der ISM
„Mitten im Herzen der ISM“ ist 2023 die ProSweets Cologne – Special Edition zu finden. -Sie ist im MIttelboulevard, der zentralen Besucherachse zwischen den Messehallen und in der angrenzenden Passage zwischen der Halle 4 und der Halle 5 platziert. Besucherinnen und Besucher profitieren also noch unmittelbarer von der engen Verzahnung beider Messen – ebenso wie die Aussteller.

ISM und ProSweets Cologne nutzen nicht nur Fazilitäten wie Eingänge und Parkplätze gemeinsam, auch das Ticketing wird über einen Online-Shop geführt, sodass alle Eintrittskarten für beide Veranstaltungen gültig sind.

Die ProSweets Cologne -Special Edition und die ISM decken im April 2023 die komplette Wertschöpfungskette für Süßwaren und Snacks kompetent ab und machen Köln mit ihrem einzigartigen Angebot erneut zur internationalen Zuliefer- und Handelsdrehscheibe der gesamten Branche.

Koelnmesse – Branchen-Messen für die Ernährungstechnologie-Industrie: Die Koelnmesse ist international führend in der Veranstaltung von Messen im Bereich der Verarbeitung von Nahrungsmitteln und Getränken. Die Anuga FoodTec und die ProSweets Cologne sind etabliert als weltweite Leitmessen am Standort Köln. Darüber hinaus präsentiert die Koelnmesse in wichtigen Märkten rund um die Welt, z. B. in Indien, Italien und Kolumbien, weitere FoodTec-Messen mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Inhalten. Mit diesen globalen Aktivitäten bietet die Koelnmesse ihren Kunden maßgeschneiderte Events und regionale Leitmessen in verschiedenen Märkten, die ein nachhaltiges internationales Business garantieren. Im Bereich Ernährung ist die Koelnmesse mit ihren weltweiten Leitmessen Anuga und ISM sowie ihrem globalen Netzwerk mit weiteren Veranstaltungen ebenfalls bestens aufgestellt.
Weitere Infos: https://www.prosweets.de/die-messe/prosweets-cologne/messen-der-branche/

Die nächsten Veranstaltungen:
ProSweets Cologne 2023-Special Edition - Die internationale Zuliefermesse für die Süßwaren- und Snackindustrie, Köln 23.04. - 25.04.2023
ANUTEC - International FoodTec India - India‘s largest international supplier fair for the food and drink technology, Mumbai 07.09. - 09.09.2023
Cibus Tec - Inspiring Innovation in Food and Beverage Technologies, Parma 24.10. - 27.10.2023

Anmerkung für die Redaktion:
Fotomaterial der ProSweets Cologne finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.prosweets.de im Bereich „Presse“ oder unter www.prosweets.de/bilddatenbank
Presseinformationen finden Sie unter www.prosweets.de/presseinformation

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

ProSweets im Social Web:
https://de.linkedin.com/showcase/pro-sweets-cologne
https://www.facebook.com/prosweetscologne

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Frank Habekost
Public & Media Relation Manager

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Deutschland

Telefon: +49 221 821-2063
f.habekost@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Sie erhalten diese Nachricht als Bezieher der Pressemitteilungen der Koelnmesse.
Falls Sie auf unseren Service verzichten möchten, antworten Sie bitte auf diese Mail
mit dem Betreff "unsubscribe".

BDSI

Bundesverband der Deutschen
Süßwarenindustrie e.V.

Schumannstraße 4-6, 53113 Bonn
Postfach 19 01 28, 53037 Bonn
Telefon: 0228 26007-0

bdsi@bdsi.de
www.bdsi.de

Pressemitteilung

Kein Zuckerschlecken für die deutsche Süßwarenindustrie – EU-Politik muss endlich die richtigen Weichen stellen

Der Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e.V. (BDSI) steht weiter vor großen Herausforderungen. Das vergangene Jahr und auch das erste Quartal 2023 waren geprägt durch große Unsicherheit auf den Beschaffungsmärkten. Dabei wirken sich insbesondere die seit Beginn des Ukrainekrieges stark gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten aus. Trotz zuletzt leichtem Rückgang befinden sich die Energiepreise weiterhin auf hohem Niveau und liegen deutlich über denjenigen der europäischen und außereuropäischen Wettbewerber.

EU-Protektionismus gefährdet Versorgungslage bei Zucker
Besonders extrem sind die Preissprünge auf den Märkten für Zucker, Glukose und Dextrose. So hat etwa der Preis für Weißzucker in der EU inzwischen eine neue Rekordhöhe erreicht. Zudem ist die Versorgungslage mehr als angespannt. Unternehmen können ihren Bedarf an Zucker als Rohstoff nicht mehr ausreichend für einen längeren Zeitraum decken. Gerade bei den mittelständischen und kleineren Unternehmen macht dies eine vernünftige Preiskalkulation und Produktionsplanung extrem schwierig.

„In dieser äußerst angespannten Situation für die Süßwarenindustrie in Deutschland und der Europäischen Union muss die EU-Kommission endlich handeln und kurzfristig den europäischen Markt für Weißzuckerimporte öffnen“, erläutert Bastian Fassin, Vorsitzender des BDSI. „Trotz der hohen Zuckerpreise ist die Zuckerproduktion der EU rückläufig und die Versorgungslage gefährdet. Das zeigt eindeutig, dass es ohne weitere Einfuhrkontingente oder das Aussetzen des protektionistischen EU-Schutzzolls nicht geht.“

Freihandelsabkommen müssen exportstarke Branchen stärken, nicht hemmen
Die deutsche Süßwarenindustrie mit ihren über 200 meist mittelständischen und im ländlichen Raum verwurzelten Unternehmen beschäftigt rund 60.000 Menschen und steht für einen Branchenumsatz von 14,2 Mrd. € im Jahr 2022. Mehr als jede zweite Süßware geht ins Ausland. Dieser Exporterfolg sichert die im europäischen Vergleich einzigartige Struktur der Branche und kompensiert das leicht rückläufige Inlandsgeschäft. Hauptabsatzmarkt ist der europäische Binnenmarkt, seit Jahren wachsen jedoch besonders stark die Ausfuhren in kaufkräftige Exportmärkte weltweit.

In Deutschland und anderen Mitgliedstaaten hergestellte Süßwaren wie Bonbons, Fruchtgummi oder Schokolade zählen zu den wichtigsten Exportprodukten des landwirtschaftlichen Sektors der EU und zeichnen sich durch eine sehr hohe Wertschöpfung aus.

Die Exportstärke gerät aber zunehmend in Gefahr, denn in wichtigen Freihandelsabkommen fokussiert sich die EU-Kommission mit Unterstützung der Bundesregierung einseitig auf den Schutz des Agrarsektors. Dadurch werden trotz der Handelsabkommen die Exporte nun durch hohen administrativen Mehraufwand belastet. In den Abkommen mit Vietnam, Singapur, Japan oder Großbritannien kommt es für den Export von Süßwaren nun allein darauf an, dass die eingesetzten Rohstoffe und insbesondere der Zucker aus der EU stammt. „Das Exportpotenzial einer ganzen, vom Export lebenden Branche allein an den Zuckeranbau in der EU zu ketten, ist vollkommen unverständlich und aus volkswirtschaftlicher Sicht ein Eigentor“, so Fassin. „Aufgrund der klimatischen Veränderungen kann die EU keine Selbstversorgung bei Weißzucker mehr garantieren. Ohne einen klaren Kurswechsel sind alle Drittlandexporte der Süßwarenbranche dauerhaft gefährdet!“

Der BDSI fordert deshalb sowohl die europäische Kommission als auch die Bundesregierung auf, Freihandelsabkommen so auszugestalten, dass auch in den Phasen fehlenden EU-Zuckers die europäischen Süßwarenhersteller präferenzrechtliche Exporte vornehmen können. Hierfür sind die bis weit in die 2010er Jahre gültigen Wertgrenzen als leicht handhabbare Ursprungsregelung in Handelsabkommen zielführend. Die EU-Kommission sollte zu dieser einheitlichen Regelung für verarbeitete Lebensmittel schon jetzt bei den Verhandlungen mit Australien zurückkehren. Auch sollte der Gesetzgeber die vorgelagerte Zuckerproduzenten zur Ausstellung von Lieferantenerklärungen verpflichten, wenn er genau diese Dokumente bei den Ausfuhren wieder einfordert.

Politik muss EU-Binnenmarkt wieder in den Fokus der Wirtschaftspolitik rücken

Heute hält man uneingeschränkten Warenverkehr in einem europäischen Wirtschaftsraum mit bald 450 Millionen Einwohnern für selbstverständlich. Der Brexit und der damit einhergehende Verlust von ca. 67 Millionen Verbraucherinnen und Verbrauchern zeigen jedoch, wie wichtig das Bemühen um den Erhalt der Warenfreiheit für die deutsche Wirtschaft ist. Bislang hat die EU-Kommission das 30. Jubiläum des Binnenmarktes noch nicht als Weckruf verstanden. Die Zersplitterung – insbesondere durch nationale Alleingänge im Kennzeichnungsrecht und die Notwendigkeit der Stärkung des Gemeinsamen Marktes durch die weitere Rechtsvereinheitlichung bei der Warenverkehrsfreiheit – wurde in den offiziellen Stellungnahmen zum Jubiläum höchstens am Rande erwähnt. Der BDSI fordert ein Umdenken und ein energisches Eingreifen gegen die weitere Aushöhlung des Binnenmarktes.

Ansprechpartner:
Solveig Schneider, Tel.: 0228 26007-23, solveig.schneider@bdsi.de
Dr. Torben Erbrath, Tel.: 0228 26007-82, torben.erbrath@bdsi.de

Bonn, 18.04.2023

Der Branchenverband:
Der BDSI vertritt die wirtschaftlichen Interessen von über 200 meist mittelständischen deutschen Süßwarenunternehmen. Er ist sowohl Wirtschafts- als auch Arbeitgeberverband. Die deutsche Süßwarenindustrie ist mit einem Anteil von etwa 10 % am Umsatz die viertgrößte Branche der deutschen Ernährungsindustrie. Ihr besonderes Kennzeichen ist ihre starke Exportorientierung. Die deutschen Süßwarenhersteller beschäftigen rund 60.000 Mitarbeiter. Im BDSI sind sowohl die großen, international tätigen Unternehmen der Süßwarenindustrie organisiert, aber gleichzeitig vor allem auch sehr viele kleine und mittelständische Unternehmen. Die Betriebsgrößenstruktur der Branche setzt sich wie folgt zusammen: 51 % Kleinbetriebe (bis 100 Mitarbeiter), 42 % mittlere Betriebe (bis 500 Mitarbeiter) und 7 % Großbetriebe (über 500 Mitarbeiter). Weitere Informationen finden Sie unter www.bdsi.de und im BDSI-Journal unter https://journal.bdsi.de/.

Süßwarenpreise steigen in allen europäischen Märkten deutlich

Ausführungen von Ulrich Zuenelli,
Aufsichtsratsvorsitzender des internationalen Süßwarenhandelsverbandes SWEETS GLOBAL NETWORK e.V. und stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises Internationale Süßwarenmesse (AISM)

Die Endverbraucherpreise für Süßwaren, insbesondere für A-Markenprodukte sind im vergangenen Jahr in fast allen europäischen Ländern deutlich angestiegen. Dies zeigt der neu erstellte Europäische Süßwarenkorb, der 21 Länder umfasst und die Preise von Januar 2022 mit Januar 2023 vergleicht.

Die detaillierten Ergebnisse und die Charts der Erhebung, die NielsenIQ im Auftrag von SWEETS GLOBAL NETWORK durchgeführt hat, finden Sie zusätzlich in der ausführlichen Pressemitteilung.

Preise für Markenprodukte steigen schneller

Das Jahr 2022 war für alle Hersteller und auch den Handel geprägt von einer Fülle von Herausforderungen, die es in dieser Dimension noch nie gegeben hat: Stark steigende Preise für die meisten Rohstoffe und Verpackungen, Lieferengpässe, unberechenbare Energiekosten, steigende Zinsen und nicht zuletzt auch gestiegene Arbeitslöhne. Wie diese Studie zeigt, ist es den Herstellern von A-Marken wesentlich schneller gelungen als dem Marktdurchschnitt, diese erhöhten Kosten über den Handel an die Verbraucher weiter zugeben. Während sich die Preise für diese 16 Topmarken in Deutschland im vergangenen Jahr um 11,8 Prozent erhöht haben, sind die Endverbraucherpreise für alle in Deutschland verkauften Süßwaren laut dem NielsenIQ-Süßwarenmonitor nur um 3 Prozent gestiegen. Mit Verzögerung scheinen nun aber diese notwendigen Preiserhöhungen in den ersten zwei Monaten 2023 bei den Verbrauchern angekommen zu sein. Der Süßwarenmonitor von NielsenIQ weist für dem Zeitraum Januar/Februar 2023 einen Anstieg der Preise für alle Süßwaren um 10,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum aus. Dabei gab es die stärkste Erhöhung mit 18,3 Prozent bei den Feinen Backwaren, während es bei Schokoladeprodukten nur + 5,1 Prozent sind.

Preise stiegen in Europa durchschnittlich um fast 10 Prozent

Mit einer Preissteigerung von fast 12 Prozent liegt Deutschland etwas über dem Durchschnitt von + 9,7 Prozent in allen europäischen Ländern für den Korb mit den 16 ausgewählten Süßwaren. Überraschend gering sind die Erhöhungen mit + 0,8 Prozent in Griechenland und mit + 1,2 Prozent in Norwegen ausgefallen, während Ungarn mit um fast 25 Prozent höheren Ausgaben für den Süßwarenkorb aufwartete. Diese Veränderung um plus 6,47 Euro auf insgesamt 32,66 Euro bringt den ungarischen Markt unter die vier teuersten Süßwarenmärkte Europas – hinter Norwegen (40,49 Euro), Dänemark (38,19 Euro) und Portugal (34,27 Euro). Aufgrund der klaren Preiserhöhungen sind Tschechien (+ 12,9%), Österreich (+11,7%) und Slowakei (+ 10,9%) in die TOP 10 aufgerückt, die über dem Durchschnitt aller Länder liegen. Deutschland ist indes weiterhin mit 23,93 Euro das Land mit den niedrigsten Preisen. Allerdings hat sich der Abstand zum Durchschnitt leicht verringert. Auch die weiteren Länder am unteren Rand des Rankings weisen neben Deutschland (+ 11,8%) hohe Steigerungsraten auf: Rumänien (+ 14,8%), Polen (+ 10,8%) und Frankreich (+11,4%).

Zur Information:

NielsenIQ hat für das Preisbarometer in den 21 Ländern die Endverbraucherpreise inklusive Mehrwertsteuer zugrundgelegt; bei verschiedenen Packungsgrößen in einzelnen Ländern wurde entsprechend umgerechnet. Bei der Marktabgrenzung bezogen sich die Marktforscher auf Hyper- und Supermärkte und verzichteten auf Discounter. Der Warenkorb enthält folgende Produkte: Fisherman's Friend Regular Mint 25g, Mentos Single Pack 38g, Tic Tac Fresh Mints 1 box 18 g, Haribo Goldbären Fruit 200g bag, Mars Bar Chocolate 51 g, Ferrero Rocher Chocolates 200g, Kinder Surprise Eggs 20g, Nutella Normal Hazelnut 400g, Ritter Sport Haselnuss Milk Chocolate 100g, Lindt Excellence 100g, Pringles Snacks Original Salted 185g, Lays Chips large size 150g, TUC Cracker 100g, Mondelez Oreo 176g, Bahlsen Choco Leibniz Milk 125g, McVities Digestives Chocolate 200gm.

Nachdem die ISM über 50 Jahre lang immer Ende Januar/Anfang Februar stattgefunden hat, haben die Organisatoren bereits im Vorjahr aus Vorsorge-Gründen den Termin einmalig auf den April gelegt. Trotz der ungewohnten Zeit vom 23. bis 25. April freuen sich Hersteller, Importeure und Distributeure darauf, die Fachbesucher und Einkäufer von Süßwaren aus aller Welt in Köln begrüßen zu können. Und dazu darf ich Sie alle herzlich einladen, wenn die ISM am kommenden Sonntag ihre Tore öffnet.

Quelle: Sweets Global Network e.V., München

Ansprechpartner: Hans Strohmaier, h.strohmaier@sg-network.org

Europäischer Süßwarenk
Preisbarometer

Januar 2022 /Januar 2023

Ruth Schlicker
Global Services

15.03.2023

© 2023 Nielsen Consumer LLC. All Rights Reserved.

Methode

- Ermittlung der Packungspreise inkl. Mehrwert
den beobachteten Ländern
  - Produkte gemäß Produktliste (bei untersc
einzelnen Ländern entsprechende Umrec
  - Marktabgrenzung: Hypermarkets/Superm
vergleichbare Märkte), wenn möglich **kei**
- Beobachtungszeitraum: Januar 2022 vs. Janu
- Konsolidierung der Einzelpreise zu einem Wa
für Europa Total ist der Mittelwert aller Einzell
- Indizierung der einzelnen Warenkörbe pro La
- Umrechnungskurse in Euro:

Land	Umrech
BG (BGL)	0,5
CH (CHF)	1,0
CZ (CZK)	0,0
DK (DKR)	0,1
GB (GBP)	1,1
HU (HUF)	0,0
NO (NOK)	0,0
PL (PLZ)	0,2
RO (RON)	0,2
SE (SEK)	0,0

Methode

Produktliste Süßwarenkorb

Kategorie	Prod
Bonbons	Fisherman's Friend Regular
Bonbons	Mentos Single Pack 38g
Bonbons	Tic Tac Fresh Mints 1 box 1
Frucht & Weingummi	Haribo Goldbären Fruit 200
Schokoriegel	Mars Bar Chocolate 51 g
Pralinen	Ferrero Rocher Chocolates
Sonst. Schokoladenwaren	Kinder Surprise Eggs 20g
Süße Cremes	Nutella Normal Hazelnut 40
Tafelschokolade	Ritter Sport Haselnuss Milk
Tafelschokolade	Lindt Excellence 100g
Salzige Snacks	Pringles Snacks Original Sa
Salzige Snacks	Lays Chips large size 150g
Salzige Snacks	TUC Cracker 100g
Süßgebäck	Mondelez Oreo 176g
Süßgebäck	Bahlsen Choco Leibniz Milk
Süßgebäck	McVities Digestives Chocola

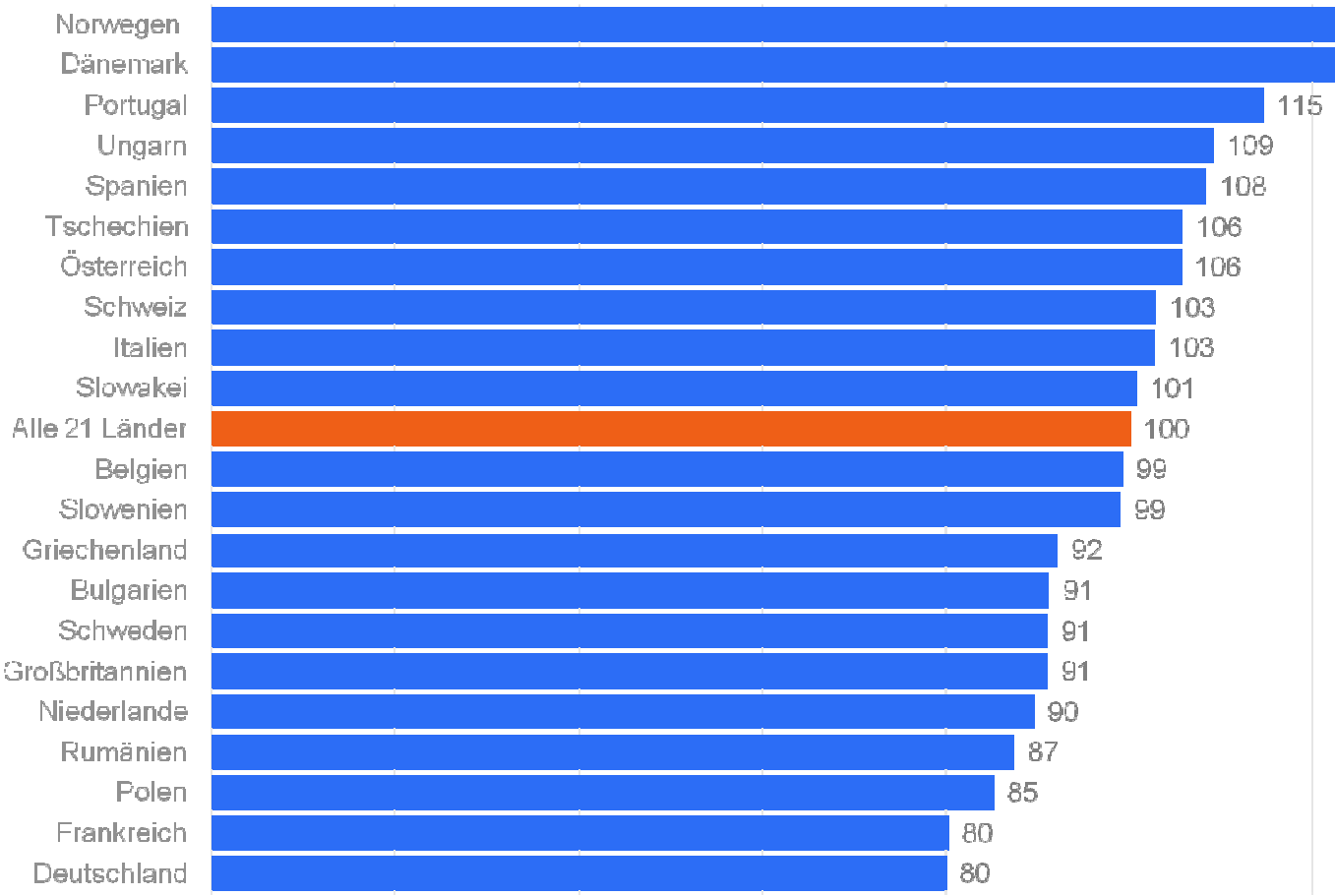
Europäischer Süßwarenkorb 2023

Preis und % Veränderung des Warenkorbs

	Warenkorb alle Produkte in €	
	Jan 22	Jan 23
Deutschland	21,41 €	23,93 €
Frankreich	21,56 €	24,03 €
Polen	23,01 €	25,50 €
Rumänien	22,78 €	26,16 €
Niederlande	25,22 €	26,83 €
Großbritannien	24,50 €	27,23 €
Schweden	23,75 €	27,24 €
Bulgarien	25,82 €	27,31 €
Griechenland	27,36 €	27,59 €
Slowenien	27,40 €	29,61 €
Belgien	27,54 €	29,71 €
Alle 21 Länder	**27,25 €**	**29,90 €**
Slowakei	27,17 €	30,12 €
Italien	28,60 €	30,72 €
Schweiz	29,30 €	30,78 €
Österreich	28,28 €	31,60 €
Tschechien	28,02 €	31,63 €
Spanien	28,87 €	32,42 €
Ungarn	26,19 €	32,66 €
Portugal	30,14 €	34,27 €
Dänemark	35,31 €	38,19 €
Norwegen	40,02 €	40,49 €

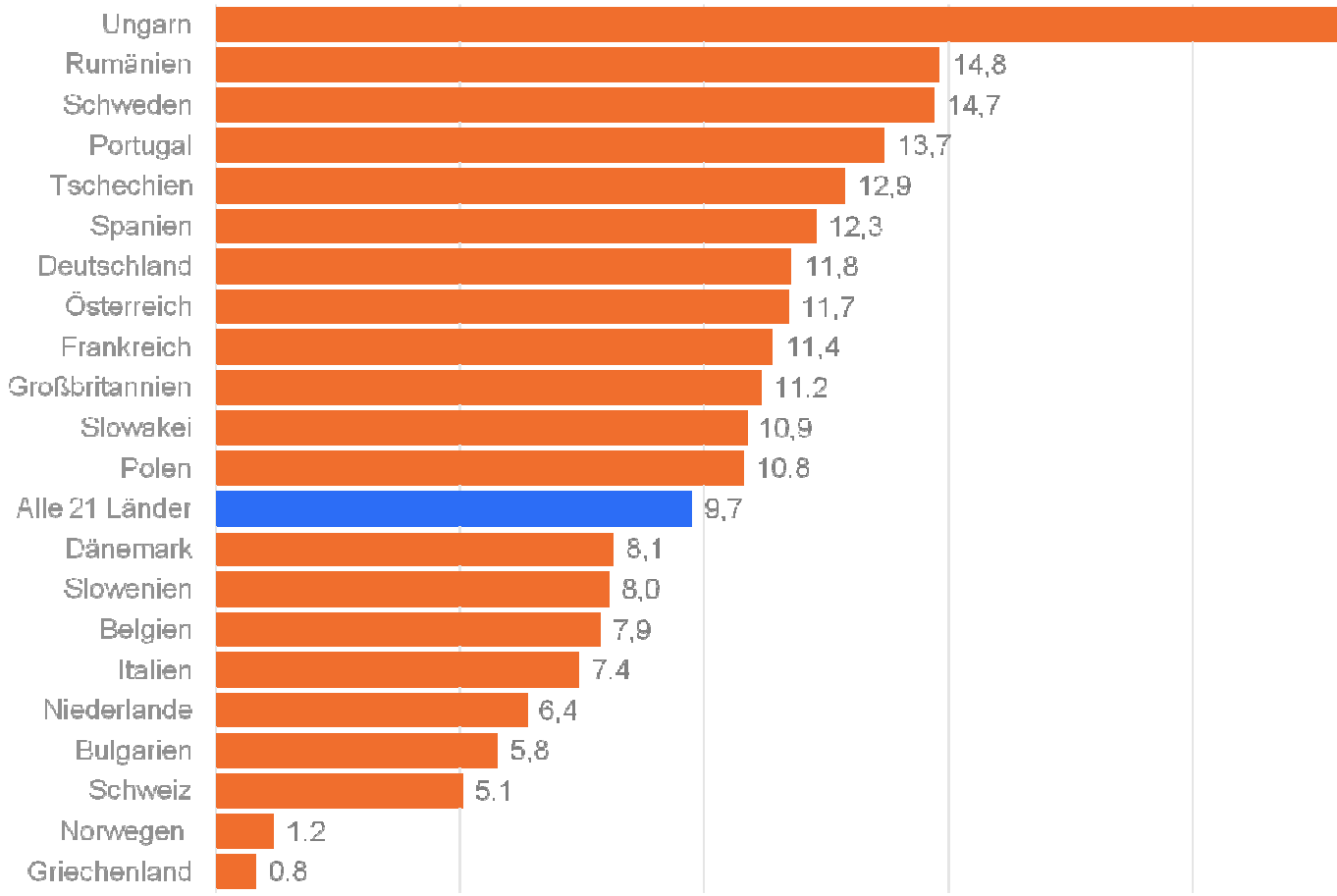
Europäischer Süßwarenkorb 2023

Index Ranking Januar 2023 (vs. Januar 2022)



Europäischer Süßwarenkorb 2023

% Veränderung Preis des Warenkorbs Januar 2023 (vs. Januar 2022)



DER MITTELSTANDSVERBUND ZGV

Köln, 18. April 2023

Internationale Süßwarenmesse 2023

Ausführungen von Dr. Ludwig Veltmann,
Hauptgeschäftsführer DER MITTELSTANDSVERBUND – ZGV e.V. und
Mitglied des AISM

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren,

die internationale Süßwarenmesse erfreut sich im Handel einer ungebrochenen Wertschätzung. Diese findet ihren Ausdruck in dem angekündigten Besuch großer Einkaufsdelegationen aus all jenen namhaften Handelsunternehmen, die ihren Kund:innen Süßwaren anbieten. Klassische Markenprodukte stehen hierbei ebenso im Fokus des Interesses wie neue Trend- und gesundheitsorientierte Artikel.

Allen positiven Vorankündigungen jedoch zum Trotz versucht der Bundeslandwirtschafts- und Ernährungsminister, Cem Özdemir, aktuell einmal wieder, durch eine Politik des Verbietens entsprechender Werbung die Selbstverantwortung in Frage zu stellen und Bürger schlicht zu entmündigen. Selbstverständlich sollte für jeden Konsumenten beim Einkauf erkennbar sein, wieviel Zucker, Fett oder Salz ein Lebensmittel oder eine Süß- bzw. Knabberware enthält.

Wäre es aber nicht einer freiheitlichen Gesellschaft weit zuträglicher, statt eines Verbots von vermeintlich schädlicher Werbung, bei dem Verstöße ja auch noch mühsam verfolgt und sanktioniert werden müssten, sich für ein Aufklärungs- und Anreizsystem für gesunde Ernährung und vor allen Dingen mehr Bewegung stark zu

machen. Könnte es nicht die bessere grüne Mission sein, statt stereotypem Verkünden von Verboten gute Kenntnisse und Lust auf gute Ernährung in Kitas, Schulen und weiterführenden Lehreinrichtungen voranzubringen? Wer würde sich mit welcher anderen politischen Einfärbung auch immer dem nicht anschließen?

Denn wer Adipositas bei Kindern bekämpfen möchte, muss sich um Verbraucherbildung – besonders an den Schulen – kümmern, ausreichend Sport- und Bewegungsangebote machen, sowie bei Schul- und Kindertagesstättenverpflegung gesündere und ausgewogenere Kost anbieten und vor allem die Eltern einbeziehen. Werbeverbote sind kein wirkungsvoller oder erfolgsversprechender Weg. Der Einzelhandel bietet ein breites Sortiment aller Waren an. Damit können alle Kundinnen und Kunden selbst wählen, wie sie sich ernähren möchten und was sie wie oft essen wollen. Ein entscheidender Schlüssel zu gesunder Ernährung für die Kinder liegt in den meisten Fällen in den heimischen vier Wänden und in der eigenen Küche. So mühsam und schwer das im Einzelfall für viele sein mag: Ohne die Eltern und ihre Verantwortung für die Ernährung der Kinder geht es nicht. Und Ernährung und Bewegung gehören zusammen. Wenn Minister Özdemir hier echte Erfolge erzielen will, müssen dickere Bretter als ein schlichtes und nicht erfolgversprechendes Werbeverbot gebohrt werden.

Aktuell ist die Politik besonders gefordert, die Nachteile abzuwenden, die dem Handel durch nach wie vor sehr schwierige Rahmenbedingungen entstanden sind und weiter entstehen. Die Coronazeit und die vielfältig ausgefallenen Anlässe im Freizeit-, Sport- und Kulturbereich stecken vielen Händler:innen noch in den Knochen. Und natürlich sind sie nicht ohne Einfluss auf das Süßwarengeschäft. Aktuell ist es die anhaltend hohe Inflation, die bei den Kund:innen Konsumzurückhaltung und eine Verlagerung ihres Einkaufs in das Preiseinstiegssegment auslöst.

Das ihrige zum zurückhaltenden Konsum haben zu Beginn des Winters die durch den russischen Angriff auf die Ukraine verursachten hohen Gas- und Strompreise beigetragen. Die Maßnahmen der Bundesregierung wie die Strom- und Gaspreisbremse haben spürbar geholfen, das Schlimmste zu verhindern.

Insgesamt halten viele Kundinnen und Kunden aber ihr Geld eher zusammen und es ist nicht absehbar, ob und wann die Ausgabebereitschaft früherer Jahre wieder erreicht werden wird.

Für den Handel erfreulich ist, dass sich die Eigenmarken bei der Süßware besser behaupten konnten als die Herstellermarken. Und dies, obwohl sich dieses Sortiment bis 2021 zunehmend vom Preiseinstiegssegment in das Premiumsegment verlagert hat. Eine leichte Verschiebung in die andere Richtung gibt es erst wieder seit letztem Jahr durch den Inflationseffekt.

Vielen Dank.

Ansprechpartnerin:

Juliane Wehr-Ibold
Leiterin Kommunikation und Digitalisierung
Telefon: +49(0) 30/59 00 99 661
Mobil: +49(0) 151/24226582
E-Mail: j.wehr-ibold@mittelstandsverbund.de